

Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

Gemeindebrief



Dezember 2023 - Februar 2024

Zum Inhalt

In diesem Gemeindebrief finden Sie:

⇒ Auf den Weg	3
⇒ Freud und Leid	4
⇒ Aus dem KV – Gebäudekonsolidierungsprozess	5
⇒ Jubiläumskonfirmationen 2024	6 / 7
⇒ Frieden	8
⇒ Stille im Advent	9
⇒ Musik im Advent / Weihnachten und Neujahr	10 / 11
⇒ Gottesdienstseiten vom 1. Advent bis zum 1. März	12 / 13
⇒ Verabschiedung Frau Breitenbach / Kirchenkino - erste Ausgabe	14
⇒ Sommerausflüge der Jugend	15
⇒ Konfirmanden unterwegs	16
⇒ Herbst in der Kita Regenbogen	17
⇒ Musik in unserer Gemeinde	18
⇒ Gäste unter dem Turmdach	19
⇒ Kurz notiert 1 - Geburtstagsgrüße/Brot für die Welt/Bethelsammlung	20
⇒ Kurz notiert 2 - Elternfrei(e) Zeit / Reformationsgottesdienst	21
⇒ 1-Blick - Anne Schwarzfischer	22
⇒ Impressum	23
⇒ Jahreslosung 2024	24

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

es fällt schwer, in diesen Tagen einfach nur einige Zeilen zu schreiben, die letzten Endes mit dem Gruß „Frohe Weihnachten“ enden sollten. Zu viel Grausames passiert zur Zeit auf der Welt, wobei die Auseinandersetzungen mit Toten, Verletzten und Entführten im Nahen Osten und schon länger in der Ukraine nur die aktuelle Spitze des Berges sind, der sich darunter schon seit Jahren auf der ganzen Welt auf-türmt.

So sind denn auch die Berichte aus unserer Gemeinde nur Ausdruck alltäglicher Ereignisse und Probleme, die vor diesem unheilvollen Hintergrund banal wirken könnten. Sie zeigen aber eine Seite des menschlichen Miteinanders auf, die man allen Menschen nur wünschen kann. Die Jahreslosung bringt das sehr kurz und deutlich zum Ausdruck: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Dies und der größte Wunsch aller Menschen, „die guten Willens sind“ (so das Lukasevangelium), ist der Ruf nach Frieden, den wir auch in dieser Ausgabe ansprechen, für den wir bitten und beten.

E.-D. Benth

Titelbild: Der freie Platz mit dem Turm der Jakobuskirche, Dezember 22 , Foto: B. Borlinghaus

Auf den Weg ...

Warten können ist eine Kunst

Gott sei Dank fangen die Adventskalender noch am 1. Dezember an. Alle anderen Weihnachtsartikel können wir ja schon Monate vorher in den Geschäften bekommen.

Sogar die ersten Weihnachtslieder hab ich schon Ende Oktober in einem Supermarkt gehört. Lebkuchen im September – wer's mag ...

Hat nicht alles seine Zeit? Haben wir das Warten verlernt? Ich habe mir deshalb ein Wort von Dietrich Bonhoeffer in diesem Jahr als so etwas wie Leitgedanken durch die Adventszeit gewählt.

„Advent feiern heißt warten können.“

Warten ist die Kunst, die unsere ungeduldige Zeit vergessen hat. Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge in der Welt müssen wir warten, da geht nichts im Sturm, sondern nach den göttlichen Gesetzen des Keimens und Wachsens und Werdens.

Mit dem "Warten", von dem Bonhoeffer spricht, ist etwas Anderes gemeint als unser Warten an der Kasse im Supermarkt oder an der roten Ampel.

Das alte deutsche Wort "warten" meint eigentlich, auf der Warte stehen.

"Warte" ist der Ort der Ausschau, der Wachturm.

Warten meint also: Innehalten; Ausschau halten; beobachten, was geschieht; sehen, was auf uns zukommt.

Warten kann auch heißen, etwas pflegen, so wie wir wertvolle technische Geräte "warten".

Warten bewirkt bei uns: die Weite des Blicks und die Achtsamkeit auf den Augenblick, auf das, was wir gerade erleben, auf die Menschen, mit denen wir gerade sprechen. Warten macht das Herz weit.

Wer warten kann, der hat auch etwas zu erwarten!

Advent feiern heißt warten können, sagt Dietrich Bonhoeffer.

In einer der biblischen Lesungen im Advent heißt es ganz ähnlich:

So seid nun geduldig, liebe Geschwister, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe. (Jakobus 5: 7-8)

Eine gesegnete und friedliche Adventszeit wünscht Ihnen in unserer gerade so verrückten und bisweilen bedrohlich wirkenden Welt

Ihr Pfarrer Stefan Axmann
Evangelische Kirchengemeinde
Issigheim



Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Seite nur in der Printausgabe



Aus dem KV - Gebäudekonsolidierungsprozess

Die evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hanau befinden sich in einer kritischen finanziellen Situation, die sich aktuell durch Inflation, Energiekrise und weiter anhaltende Kirchenaustritte verschärft:

Die Einnahmen sinken, die Ausgaben steigen.



Für die aktuell 142 Gebäude der 26 Gemeinden im Kirchenkreis steigt neben den laufenden Kosten zur Gebäudeunterhaltung auch der Bedarf, diese gründlich zu sanieren.

Nach einer Schätzung der Einnahmen und Ausgaben des Kirchenkreisamtes für das Jahr 2025 ergibt sich eine hohe Finanzierungslücke. Die Mittel der Landeskirche wie auch der örtlichen Kirchengemeinden reichen nicht aus, um den heutigen Gebäudebestand dauerhaft zu erhalten.



Weil solche Überlegungen zur konkreten Zukunft der Gebäude Vorlaufzeit benötigen, wird dieser Entscheidungsprozess jetzt gestartet und gemeinsam von Kirchenkreis und Gemeinde durchgeführt.

Der Bruchköbeler Kirchenvorstand ist sich der Verantwortung dieser großen und weitreichenden Entscheidungen zur Zukunft unserer Gebäude bewusst. Es bedarf sorgfältiger Überlegung kreativer und offener Lösungen, in die auch außerkirchliche Akteure einbezogen werden können.

Neben der Notwendigkeit, den Gebäudebestand erheblich zu reduzieren, werden auch eingehend Maßnahmen zur deutlichen Kostensenkung oder Ertragssteigerung entwickelt.



Kirchenkreis und Gemeinde wollen vermeiden, dass im Notfall Gebäude kurzfristig stillgelegt oder Mittel für die Gemeindearbeit bzw. Personal gestrichen werden muss. Daher setzen wir uns als KV nach bestem Wissen und Gewissen dafür ein, damit wir auch morgen noch Raum für Gemeindearbeit haben.

Jubiläumskonfirmationen



Unsere Jakobuskirche war bei den diesjährigen Jubiläumskonfirmationen mehr als gut gefüllt, wie auch aus den Fotos hervorgeht. Gemeinsam mit Pfr. Siebert gestaltete der Singkreis den Gottesdienst und in den Reihen der Jubilare wurden danach viele Erinnerungen wieder aufgefrischt.

Fotos: Goldene Konfirmation (50 Jahre) - oben
Diamantene Konfirmation (60 Jahre) - unten



Eiserne Konfirmation
65 Jahre



Gnadenkonfirmation
70 Jahre

Kronjuwelen- und
Ehrenkonfirmation
75 Jahre und mehr



Frieden

Noch vor zwei Jahren konnten wir uns nicht vorstellen, dass das Thema Krieg und Frieden uns mitten in Europa wieder so beschäftigen wird.

Doch nun sind gleich zwei Krisenherde wieder am Brodeln – die Ukraine hat noch keinen Frieden gefunden und auch die Menschen im Gazastreifen bangen um ihr Leben. Wie soll das noch weitergehen? Was sollen wir dazu denken, wer hat Recht? Was können wir tun?

Ich darf aus der Predigt von Pfr. Beinhauer am 29.10 zitieren zum Predigttext aus Mt. 5, 43-45 *„Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst Deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage Euch: Liebet eure Feinde, und bittet für die, die Euch verfolgen, damit Ihr Kinder seid Eures Vaters im Himmel.“* In der eine Idee zur Lösung gegeben wird:



**Jerusalem, geistliches Zentrum
von drei Weltreligionen**

[...] denn wir alle beziehen uns auf den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Im Grunde gehören wir zu demselben Gott und sollten – auch wenn wir verschiedenen sind – diesen gemeinsamen Grund finden. Ich kann nur Kind Gottes sein, wenn ich auch die anderen als Kinder Gottes sehe.

Dies ist die größte Herausforderung, denn Aggression und Zorn sind viel leichter als Besonnenheit und Empathie. Das Gefühl, besser als andere zu sein, ist angenehmer, als sich um den anderen zu bemühen. Zu zerstören ist viel leichter als aufzubauen [...] Aber es ist lohnender sich für Frieden und Gerechtigkeit in einer neuen Welt einzusetzen. Das können wir in unserem Umfeld tun und für den Frieden in der Welt können wir beten.“

Advent

Zum Weihnachtsmarkt am 1. Advent (3.12.) findet von 14 - 16:30 Uhr wieder die allseits beliebte **Cafeteria im Gemeindehaus** statt. **Kuchenspenden** werden dafür herzlich gerne am 2.12. zwischen 14-15 Uhr oder am 3.12. ab 13:30 Uhr entgegengenommen.



Stille im Advent



Jeden Abend im Advent ab 4. Dezember

Zeit zur Stille in der Jakobuskirche.

Beginn um 19 mit dem Glockenläuten.

Sie sind herzlich eingeladen!

**20 Minuten Schweigen - Hören - Nachdenken - Spüren -
Auftanken.**

Gestaltet von Mitgliedern unserer Gemeinde

**Wir suchen noch Unterstützer, die einen der Termine übernehmen können.
Meldungen bitte an Frau Broßmann, Tel: 06181/780974, Mobil: 0173 6632892**

Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

Die Advents- und Weihnachtszeit steht immer im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Singen und Musizieren, sei es – leider nur noch selten – in der Familie oder auch bei den zahlreichen vorweihnachtlichen Feiern. Besonders aber hat sich dies in der reichen Tradition der Kirchen erhalten, die wir auch in diesem Jahr fortsetzen wollen und werden.

Wir laden daher sehr herzlich zu diesen besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen in die Jakobuskirche ein:

Freitag, 1. Dezember, 19:00

Adventssingen des Volkschors

Sonntag, 3. Dezember

10:00 Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent

mit dem Singkreis der Kirchengemeinde

17:00 Ökumenische Adventsandacht

mit „Happy Voices“

Sonntag, 10. Dezember

10:00 Musikalischer Gottesdienst zum 2. Advent

mit dem Blockflötenensemble

„Rondo Jakobus“ und weiteren Sängern und Musikern

Sonntag, 17. Dezember

10:00 Musikalischer Gottesdienst zum 3. Advent

mit dem Posaunenchor

Dienstag, 26. Dezember

10:00 Gottesdienst am 2. Weihnachtstag

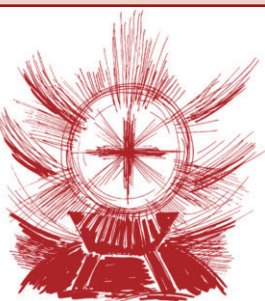
mit dem Singkreis

Montag, 1.1.2024

17:00 Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

in der Kirche „Erlöser der Welt“

mit dem Posaunenchor, Sängern und Band



Weihnachten

Das „Friedenslicht von Betlehem“ wird am 2. Advent (10. Dezember) in Empfang genommen. Dann findet in der Kirche „Erlöser der Welt“ um 18.30 eine Andacht statt. Es wird später ab dem 3. Advent (17. Dezember) vor dem Pfarrhaus 2, Brückenstraße und vor dem Gemeindehaus bei uns zu finden sein. Ab Heiligabend kann es auch vor dem Gemeindehaus und in der Kirche abgeholt werden – bringen Sie einfach eine eigene Laterne und Kerze mit. Das Friedenslicht wird jedes Jahr am Geburtsort Jesu Christi entzündet und von Pfadfindern in die ganze Welt gebracht.



Gemeinsam statt einsam

Am Heiligabend, den 24. Dezember, lädt die Vorbereitungsgruppe Menschen, die sonst allein wären, ins Gemeindehaus ein. Der Zeitpunkt des Beginns wird noch bei der Anmeldung mitgeteilt.



Für die beiden Krippenspiele und die beiden Christvespern an Heiligabend

Für das gemeinsame Essen werden Lebensmittel von Bruchköbeler Einzelhändlern gespendet. Außerdem stehen gemeinsames Singen, Erzählen und Rückblicke auf Weihnachtserfahrungen aus der Kindheit auf dem Programm.

Der Abend endet (spätestens) um 23 Uhr mit der Möglichkeit, vorher den Christnacht-Gottesdienst um 22 Uhr in der benachbarten Jakobuskirche zu besuchen. Einen Fahrdienst versuchen wir noch zu organisieren.

Anmelden können Sie sich im Gemeindebüro unter Tel. 75454 oder Mail kigem.bruchkoebel@ekkw.de.

möchten wir wieder auf unsere bewährte „Einbahnstraßenregelung“ für die Gottesdienstbesucher hinweisen:

Der Eingang in die Kirche erfolgt nur durch die Seitentür, der Ausgang nur durch die beiden Türen im Turm und an der Turmrückseite.

Gottesdienste und Veranstaltungen im Advent

1.12. Freitag	19:00	Adventssingen des Volkschors	
2.12. Samstag	10:00	Krippenspielprobe	
3.12. 1. Advent	10:00	Gottesdienst mit dem Singkreis	Pfr. Siebert
	17:00	Ökumenische Adventsandacht mit „Happy Voices“, Ltg. J. Schnadt	Pfr. Siebert und Pfr. Best
10.12. 2. Advent	10:00	Gottesdienst mit „Rondo Jakobus“ und weiteren Sängern und Instrumentalisten	Pfr. Siebert
17.12. 3. Advent	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor anschl. Kirchencafé	Pfrin. Martinek
	10:00	Kinderkirche mit Krippenspielprobe	KiGo-Team
24.12. Heiligabend	11:00	Andacht auf dem neuen Friedhof	Pfr. Beinhauer
	14:30	Krippenspiel	Pfr. Siebert und Krippenspiel-Team
	15:45	Krippenspiel	Pfr. Siebert und Krippenspiel-Team
	17:00	Christvesper mit dem Posaunenchor	Lektorin Damaschke
	18:00	Christvesper	Lektorin Damaschke
	22:00	Christnacht	Pfr. Siebert
25.12. 1. Weihnachtstag	17:00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Siebert
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00	Gottesdienst mit dem Singkreis	Pfr. Beinhauer

Gottesdienste in der Weihnachts- und Epiphaniasszeit

31.12. Silvester	17:00	Abendmahlsgottesdienst zum Jahresende mit Elation Music	Pfr. Siebert
1.1.24 Neujahr	17:00	Ökum. Gottesdienst in „Erlöser der Welt“ mit dem Posaunenchor und der Oekuband	Pfr. Best, Pfr. Siebert
7.1. 1. So. n. Epiphaniass	10:00	Gottesdienst	N.N. *)
14.1. 2. So. n. Epiphaniass	10:00	Gottesdienst	N.N.
21.1. 3. So. n. Epiphaniass	10:00	Taufgottesdienst	Pfr. Siebert
28.1. Letzter So. n. Epiphaniass	10:00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Siebert
4.2.23 Sexagesimae	10:00	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Siebert
11.2.23 Estomihi	10:00	Gottesdienst anschl. Kirchencafé	N.N.
14.2.23 Aschermittwoch	19:00	Passionsandacht	
18.2.23 Invokavit	10:00	Gottesdienst	Pfr. Siebert
21.2.23 Mittwoch	19:00	Passionsandacht	
25.2.23 Reminiscere	10:00	Abendmahlsgottesdienst	Prädikant Scheider
28.2.23 Mittwoch	19:00	Passionsandacht	
3.3.23 Okuli	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pfr. Siebert

*) Durch die Vakanz bei der Pfarrstelle 1 kann leider nur kurzfristig mitgeteilt werden, wer den Gottesdienst an diesem Tag als Liturg und Prediger übernimmt. Wir werden aber auf unserer Webseite und mit Aushängen diese Angaben ständig aktualisieren und bitten Sie, dort nachzusehen: www.jakobuskirche-bruchkoebel.de

Verabschiedung von Corinna Breitenbach



Im Gottesdienst am 22.10.23 wurde Frau Corinna Breitenbach nach langjähriger Mitwirkung im Kirchenvorstand aus ihrem Amt verabschiedet. Wir bedanken uns für ihre Mitarbeit und den fachlichen Input, den sie mit ihrer Erfahrung als Tagesmutter vor allem im Ausschuss für die Kita Regenbogen geben konnte. Wir werden sie hier sehr vermissen.

Kirchen kino - erste Ausgabe

Popcornduft und Tütenrascheln... das richtige Feeling kam auf, als im November bei stürmischem Wetter zum ersten Mal Kino in der warmen Jakobuskirche stattfand!

30 Zuschauer ließen sich neben Softdrinks auch diverse Knabbe-reien schmecken und genossen die französische Tragikomödie „Das Beste kommt noch“ in der Originalfassung (2020) bei freiem Eintritt.

Die Sound- und Bildqualität waren her-vorragend! Und da die Kirche nun mal



keine Relaxsessel zu bieten hat, wurden kurzerhand mit Kissen, Decken und einer kleinen Pause sowohl der Komfort als auch die Sitzdauer gut möglich und alle hatten einen schönen Abend.

So wird es sicher im neuen Jahr eine Wiederholung geben und – vielleicht – eine neue BKK (Bruchköbeler-KirchenKino)-Reihe entstehen.



Jugendaktionen in den Sommerferien (Nachtrag)



Die Gruppe mit den Teamerinnen und Teamern vor dem Kommunikationsmuseum in Frankfurt

Auch dieses Jahr veranstaltete die Evangelische Jugend Bruchköbel in der ersten Sommerferienwoche verschiedene Akti-onstage für Kinder aus Bruchköbel, Roßdorf und Issigheim.

Von kreativen Angeboten wie dem Kochtag und dem Improvisationstheater, über viel Bewegung im Indoor-spielplatz bis zum Erleben und Experimentieren im Kommunikationsmuseum Frankfurt, war für jedes Kind etwas dabei.

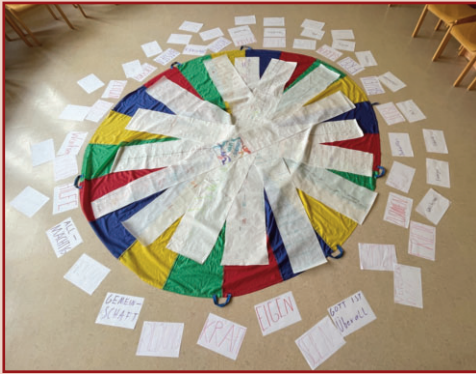
Aufgrund der Wetterlage mussten zwei Ausflüge kurzfristig umdisponiert werden.

Dies hinderte aber keines der Kinder daran, gemeinsam mit den Teamerinnen

und Teamern sowie Jugendarbeiter Lennart Schulz eine spannende Zeit zu Beginn der Ferien zu verbringen.



Die Kinder beim Ausprobieren der großen Telefonanlage



Gemeinsam mit Jugendarbeiter Lennart Schulz, ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern und Pfarrer Holger Siebert sind unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden Anfang Oktober für drei Tage in die Rhön aufgebrochen. Rappershausen war der Zielort der diesjährigen Konfifreizeit.

Auf dem schönen Gelände des Schullandheims verbrachten die Jugendlichen drei Tage mit thematischer Arbeit zum Thema „Freundschaft“ - mit Menschen und mit Gott. Intensiv tauschten sie sich über ihre eigenen

Vorstellungen aus. Die Frage der eigenen Beziehung zu Gott und der Bilder über Gott, die sich dabei einstellen, waren Inhalt der Arbeit.

Ergänzt wurden die Arbeitseinheiten durch kreative und aktive Unternehmungen, Andachten, eine Nachtwanderung und einen Film. Mountainbikes standen zur Verfügung für eine wilde Fahrt durch den Wald und über Trails. Die Teamer hatten eine spannende Route für die Wanderung im Dunkeln ausgesucht.

Zum Abschluss durften alle in der angrenzenden Dorfkirche am Sonntagmorgen einen Abendmahlsgottesdienst feiern.

Das gemeinsame Fazit: Alle haben toll mitgemacht, viel Spaß gehabt und die Gruppe ist richtig zusammengewachsen. Gut gelaunt und müde von drei intensiven Tagen kamen alle am Sonntagabend wieder wohlbehalten in Bruchköbel an.



Herbst in der Kita Regenbogen
Im Herbst startete mit dem Erntedankfest in der Kita Regenbogen die bunte Zeit der Feste.



Erntedankfest in der Kirche

Wenn unser Garten uns Äpfel, Beeren und Nüsse aufischt und die Kinder Kürbisse und das letzte Sommergemüse im Hochbeet ernten, erkennen bereits die jüngsten Kinder den Reichtum und die Fülle der Schöpfung. Wir nahmen Erntedank zum Anlass mit den Kindern zu überlegen, wofür wir in unserem Leben dankbar sind. Hier sind die Ideen der Kinder, wofür wir an Erntedank Danke gesagt haben: Mama und Papa, unsere Geschwister, Freunde, Essen und Trinken, ein schönes Zuhause, viel Spielzeug, Sportvereine, Kinderarzt und auch für der Kindergarten. Die Kinder gestalten eine Dekoration für die Kirche.

Der Reformationstag am 31.10. wurde in der Kita Regenbogen als große Party mit allen Kindern gefeiert. Die Geschichte von Martin Luther wurde in einem Bilderbuchkino lebendig, in einer Schreibstube wurde mit Federn geschrieben, die Lutherrose konnte mit

viel Glitzer auf Papier gestaltet werden oder als Kinderschminke auf die Haut, in der Kirchenlieder Disco wurde getanzt und wir haben eine große Pappkirche kunterbunt gestaltet (s.u.).

Beim Thesenanschlagn an der Bürotür konnten die Kinder Wünsche und Kritik loswerden.

Am 10. November stand das nächste Fest an. Die Kita Regenbogen feierte St. Martin. In diesem Jahr haben die Vorschulkinder den Inhalt und Ablauf des Gottesdienstes selbst gestaltet. Unter dem Motto „Wir tragen ein Licht“ gab es einen Rapgesang und die St. Martingeschichte als Fotopräsentation auf einer Leinwand in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst liefen wir bei herbstlichem Wetter mit Laternen zur Kita Regenbogen. Dort wurden wir vom Posaunenchor und einem Martinsfeuer empfangen. Der Abend klang mit Weckmännchen und Punsch am Kindergarten aus. Alle 200 Gäste hatten viel Freude.

Nun freuen wir uns auf die kommende Adventszeit in der Kita Regenbogen.



Das bunt bemalte Kirchenmodell



Musik in unserer Kirchengemeinde



**Elation Music in der Jakobuskirche
am 24. September**

Angekündigt war eine Stunde mit schönen Klängen und tiefgehenden Texten.

Und bekommen haben wir eine wundervolle Vorstellung mit (fast ausschließlich) eigenen Kompositionen, die Herz und Seele berührt haben.

Das Duo bestehend aus Dorina Reichling und Uwe Gesierich wurde perfekt unterstützt vom Percussionist Peter Jäger. Wer nicht dabei war hat wirklich etwas verpasst!

Informationen über die beiden bisher erschienenen CDs oder weitere Termine in der Nähe gibt es unter <https://www.elation-music.de/>

Von Jerusalem nach Toledo - Konzert mit Esther Lorenz und Peter Kuhz

Es hatte eine beklemmende Aktualität – das Konzert am 14. Oktober mit Liedern aus dem jüdischen Kulturkreis, war es doch erst eine Woche her seit dem grausamen Überfall der Hamas auf Israel und den nachfolgenden kriegerischen Auseinandersetzungen mit vielen unschuldigen Toten.

Aber gerade die Erinnerung an die Vielfalt der kulturellen Einflüsse des Judentums im Nahen Osten und in Europa machten den Abend in der gut besuchten Jakobuskirche zu einem besonderen Erlebnis. Esther Lorenz aus Hanau und der kongeniale Gitarrist Peter Kuhz aus Berlin spannten einen weiten musikalischen Bogen von Jerusalem bis Toledo, einem der jüdischen Kulturzentren in Spanien.

Sie verstanden es auf dieser Reise die vielen Einflüsse wiederzugeben, die bei Sprache und Musik auf die dargebotenen Lieder und Melodien einge-

wirkt hatten. Sowohl der melodiose Gesang als auch die zwischengestreuten Texte von Esther Lorenz erläuterten dies anschaulich, die solistische und begleitende Gitarre von Peter Kuhz – meist selbstarrangiert – war einfühlsam und virtuos zugleich.

Die Zuhörer entließen die Interpreten erst nach reichem Beifall und mit dem Gruß „Schalom“ – Friede.



Gäste unter dem Turmdach



Sieben junge Eulen haben hoch über unseren Köpfen in der Jakobuskirche im September das Licht der Welt erblickt! Sie wurden ordnungsgemäß durch Herrn Werner Peter vom Vogelschutzverein Somborn beringt und vielleicht hat der eine oder die andere sie bei

ihren ersten flatterhaften Rundflügen im Oktober und November beobachten können?

Wie schön, dass unser alter Kirchturm immer wieder als Heimat und Brutstätte von seltenen Vogelarten genutzt wird.

**Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «**

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

Kurz notiert 1

Geburtstagsgruß im Gottesdienst

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs angekündigt fanden sich nun am 2. Novembersonntag erneut sechs Jubilare zum Gottesdienst in der Jakobuskirche ein, um gemeinsam mit den anderen Kirchenbesuchern an ihren runden Geburtstag zu erinnern. Pfarrer Siebert begrüßte sie herzlich und sprach einen besonderen Segenswunsch verbunden mit einem kleinen Präsent aus.

Anschließend übermittelte ihnen die ganze Gemeinde einen musikalischen Geburtstagsgruß mit dem Kanon „Viel Glück und viel Segen“.

Diese neue und schöne Gratulationsart im Gottesdienst hatte der Kirchenvorstand im Sommer beschlossen, sie wird sicher ihre Fortsetzung finden.



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Für Spenden liegen diesem Gemeindebrief auch Überweisungsformulare bei!

Bethel 



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung
vom 19. Februar bis 23. Februar 2024

im Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 2
Montag bis Mittwoch und Freitag
jeweils von 8.00 - 12.30 Uhr
Donnerstag von 14.00 - 18.00 Uhr

Kurz notiert 2



Am 21. und 22. Oktober fand wieder die **Elternfrei(e) Zeit** im Gemeindehaus statt. 14 Kinder zwischen sieben und elf Jahren und 5 Teamer*innen waren in den abwechslungsreichen und spannenden 24 Stunden dabei. Nach vielen tollen Spielen, einem gemeinsamen Mittagessen am Samstag

und weiteren Aktionen beschäftigten wir uns diesmal mit der Geschichte von Bartimäus.

Das Theaterstück dazu wurde am nächsten Morgen auch im Gottesdienst gezeigt.

Außerdem gestalteten wir Laternen und machten abends eine Lichterwanderung durch

Bruchköbel.

Danach wurde die Kirche zu einem Kinosaal.

Wir hatten viel Spaß, wenig Schlaf 😊, und bei vielen Kindern ist die nächste EFZ vor den Osterferien schon im Kalender notiert.



Zum **Reformationstag am 31.10.** schallte in diesem Jahr Musik von Posaunen, Singkreis und Rondo Jakobus (Foto) durch die Kirche. Prädikant Schwender fasste gelungen zusammen, warum wir Martin Luther auch über 500 Jahre nach

seinem Wirken noch dankbar für den Start in die evangelische Kirche sein können.

Gnade durch Jesus Christus zu erhalten und sich nach seinem Wort zu richten ist Befreiung im Glauben.

1-Blick - Anne Schwarzfischer



Anne Schwarzfischer wurde 1986 in Hanau geboren, entschloss sich mit eineinhalb Jahren ihren Eltern in die weite Welt zu folgen, die es erst nach

unterstützt wenn ich in der Erde wühle
Es beeindruckt mich wenn...

...die Orgel spielt. Diese Töne sind für mich wie das Leben: gewaltig, laut, leise, melodisch, kreischend, rufend, still und einfach wunderschön.

Welcher Mensch und welches Ereignis war für Ihren Glauben wichtig?

Da z.B. eine Professorin in Dresden, die mir gezeigt hat man kann tiefer in die Theologie gehen, man kann schwierige Fragen stellen, ohne Gott zu verlieren

Haben Sie ein Lebensmotto?

‘Beginne am Anfang und fahre fort bis du ans Ende kommst: dann höre auf.’
Ein Zitat von Lewis Carroll aus Alice im Wunderland. Ich kann aus Erfahrung sagen es ist gar nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint.

Welche Aussage oder Geschichte aus der Bibel bedeutet Ihnen viel?

Die kanaänäische Frau, die Jesus bittet ihre Tochter zu heilen. Erstaunlich für mich will Jesus nicht aber sie lässt nicht locker. Sie weiß genau, wer sie ist und wer er ist, und sie weiß, dass er ihr helfen kann. Und dieser Glaube überzeugt Jesus am Ende ihr zu helfen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin ein Ort sein dürfen an dem Menschen Zuflucht finden. Wo mit den weinenden geweint und mit den Fröhlichen getanzt wird

Baden-Württemberg und kurz nach der Wende nach Berlin-Tempelhof zog. Nach dem Abitur studierte Sie Geistes- und Sozialwissenschaften um nach dem Abschluss mit einer Rolle rückwärts den Schreibtisch gegen den Acker zu tauschen. Die abgeschlossene Gärtnerlehre und ein paar Jahren Berufserfahrung in der Tasche besann sie sich der Wurzeln die nicht orange sind und doch in Bruchköbel wachsen. Seit 2021 lebt und arbeitet Sie auf dem Marienhof.

Selbst in einer Freikirche eingeseignet und getauft, ist sie seit 2022 Mitglied der Jakobuskirche und sehr froh in Bruchköbel auch eine geistige Heimat gefunden zu haben.

Was lesen Sie zur Zeit?

„Schwarzbrot-Spiritualität“ von Fulbert Steffensky

Mit welcher prominenten Persönlichkeit würden Sie sich gern einmal unterhalten?

Marie-Agnes Strack-Zimmermann

Ich lebe in Bruchköbel, weil...

...ich hier Familie habe die mich sehr

So erreichen Sie uns

Evangelisches Gemeindebüro

**Petra Gräbener /
Andrea Piringer /
Gabriele Frenzel**

Martin-Luther-Straße 2

63486 Bruchköbel

Telefon: 06181/75454

E-Mail:

kigem.bruchkoebel@ekkw.de

Internet:

www.jakobuskirche-
bruchkoebel.de



**Öffnungszeiten des
Gemeindebüros**

Montag und Freitag

von 10–12;

Donnerstag

von 14–18.

Pfarramt I / Bezirk Süd

N.N.

Hainstraße 69

Telefon:

E-Mail:

Pfarramt II / Bezirk Nord / geschäftsf. Pfarrer

Pfr. Holger Siebert

Brückenstraße 9

Telefon: 06181/4349598

E-Mail:

holger.siebert@ekkw.de



Jugendarbeit

Lennart Schulz

Telefon: 06181/3009690

E-Mail: lennart.schulz@ekkw.de



Jugendbetreuung (Jugendkeller)

Michael Zell

Telefon: 0172/9932593

E-Mail: Michael.zell@web.de



Küsterin

Karin Merz



Hausmeister

Sven Leistner



Evangelischer Kindergarten

Kita Regenbogen - Leitung

Kathrin Olbrich

Telefon: 06181/76675

E-Mail: kita-regenbogen.
bruchkoebel@ekkw.de



Seniorenheimseelsorge

N.N. (ab 1.1. wieder besetzt)

Telefon:

E-Mail:

E-Mail:

Konto

Frankfurter Volksbank

IBAN DE36 5019 0000 4201 7725 38
BIC FFBVDEFF

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Stephanie Kania, Anne Schwarzfischer, Dr. Ernst-Dietrich Berndt

Mitarbeit: Petra Gräbener, Andrea Piringer,

JAHRESLOSUNG 2024



„Alles, was ihr tut,
geschehe **in Liebe.**“

1. KORINTHER 16,14

© Grafik: Pfeffer

SEGENSWUNSCH ZUR JAHRESLOSUNG 2024

Zu Hause in der Liebe zu sein,
das wünsche ich dir.
Du bist willkommen, jederzeit.
Hier warten Wärme und Licht.
Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt
und bitter macht.

Ausruhen darfst du,
bis neue Kräfte in dir wachsen.
Die Liebe überdauert
Raum und Zeit.
Und bleibt dein Zuhause immerdar.
Denn die Liebe geht niemals aus.

Tina Willms